

Inhalt

Vorwort	9
1. Annäherung an Karl Hegel als Historiker im 19. Jahrhundert	11
1.1 »Ruhm ohne Nachruhm«?	11
1.2 Quellenlage und Forschungsstand	12
1.3 Gang der Untersuchung	23
2. Karl Hegels Hinwendung zur Geschichtswissenschaft	25
2.1 Kindheit, Schulzeit und erste Studienjahre in Berlin (1813–1834)	25
2.2 »Zwiespalt der Studien und Neigungen«: Die Heidelberger Studienzeit (1834–1836)	26
2.3 Geschichte contra Philosophie	35
2.3.1 Das 19. Jahrhundert als Jahrhundert der Geschichtswissenschaft	36
2.3.2 Karl Hegels Verhältnis zu seinem Vater	43
2.4 Studienabschluß in Berlin und berufliche Ausrichtung (1836–1838)	51
2.5 Entdeckung der Stadtgeschichte: Zur Bedeutung der italienischen Reise (1838/39)	61
2.5.1 Motivation zur Bildungstour nach Italien	61
2.5.2 »Viel hoffe ich von Italien und von Rom!«: Karl Hegels Berufung zum Historiker	66
2.5.3 Das »Studium der Geschichte und Verfassung der florentinischen Republik« als Keimzelle einer wissenschaftlichen Karriere	74
2.6 Erste wissenschaftliche Arbeiten in Berlin (1839–1841)	87
3. Die Rostocker Jahre als Zeit der Etablierung in der Wissenschaftswelt (1841–1856)	97
3.1 Vorarbeiten, konzeptionelle Überlegungen und »Dante über Staat und Kirche« (1842)	103

3.2 Karl Hegels »Geschichte der Städteverfassung von Italien« (1847)	113
3.2.1 Wissenschaftsgeschichtlicher Standort und zeitgenössische Rezeption	113
3.2.2 ›Kontinuität‹ versus ›Diskontinuität‹ – Rezeption im 20. und 21. Jahrhundert	132
3.3 Die »Geschichte der Mecklenburgischen Landstände« (1856) als »Abschiedsgeschenk«	150
4. Der »Städtehegel« in Bayern – Karl Hegel als Professor in Erlangen (1856–1901)	159
4.1 Geschichtswissenschaftliche Grundlagenforschung im Dienst der Stadtgeschichtsforschung: Karl Hegel und die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften	165
4.1.1 Die »Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis in's 16. Jahrhundert« als »bürgerliche« und »nationale Geschichtsschreibung«	173
4.1.2 »Nürnberg« als Paradigma	187
4.1.2.1 Grundlegendes zu Beginn: Forschungsreisen, Quellenarbeit und Editionsrichtlinien	189
4.1.2.2 »Rarae aves« – Über das Suchen und Finden neuer Mitarbeiter	215
4.1.2.3 Mitarbeiterführung	230
4.1.3 »Augsburg« als Erprobung	246
4.1.4 Die Bearbeitung der Straßburger, Kölner und Mainzer Chroniken	263
4.1.5 Wahrnehmung der Gesamtreihe	290
4.1.6 Weiterentwicklung der »Chroniken der deutschen Städte«	304
4.2 Karl Hegel als »Nestor« und »Altmeister«: Das Alterswerk	317
5. »Ruhm« und »Nachruhm« – Karl Hegel als bedeutender Historiker im 19. Jahrhundert	339
6. Abkürzungen	347
7. Quellen- und Literaturverzeichnis	349
7.1 Quellen	349
7.1.1 Archivalische Quellen	349
7.1.2 Gedruckte Schriften Karls Hegels	354
7.1.2.1 Monographien	354
7.1.2.2 Editionen	355

7.1.2.3 Berichte über die Herausgabe der »Chroniken der deutschen Städte« in der »Historischen Zeitschrift«	355
7.1.2.4 Aufsätze und kleinere Beiträge	356
7.1.2.5 Rezensionen in der »Historischen Zeitschrift«	357
7.1.2.6 Rezensionen in anderen fachhistorischen Zeitschriften	359
7.1.3 Rezensionen über Karls Hegels Editionen und Schriften	359
7.1.3.1 »Briefe von und an Hegel«	359
7.1.3.2 Italienische Forschungsgegenstände	359
7.1.3.3 Die »Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis in's 16. Jahrhundert« inklusive der MGH-Edition des »Chronicon Moguntinum« sowie der Sonderdrucke zu den »Verfassungsgeschichten« von Köln und Mainz	360
7.1.3.4 Das Alterswerk	365
7.1.4 Anderweitige gedruckte Quellen	366
7.2 Literatur	369
7.2.1 Literatur über Karl Hegel	369
7.2.2 Bibliographien, Nachschlagewerke, Verzeichnisse und andere Hilfsmittel	372
7.2.3 Darstellungen und Forschungsliteratur	376
7.2.4 Homepages	399
Register	401